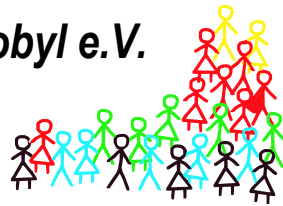


Kinder von Tschernobyl e.V.

Information

im September 2022



Hilfe für die Ukraine

Der Überfall auf die Ukraine hat überraschend große Auswirkungen gebracht. Nicht nur, dass in Deutschland von unserem Bundeskanzler eine „Zeitenwende“ ausgerufen wurde, nein die Auswirkungen sind weltweit zu spüren, insbesondere in den armen Ländern. Die Wirkungen treffen aber nicht nur die große Politik, sondern wir sind inzwischen einzeln hautnah von den Folgen betroffen.

Flüchtlinge

Bei uns steigen nicht nur die Preise, sondern auch viele Flüchtlinge aus der Ukraine sind im Märkischen Kreis und im Oberbergischen Kreis eingetroffen. Wir hatten sofort unser Hilfsgüterlager von einer Sammelstelle in eine Ausgabestelle umgestaltet und viele der Flüchtlinge mit dem Nötigsten versorgt. Inzwischen hat die Nachfrage wieder nachgelas-



Hilfsgüterausgabe an Flüchtlinge in unserem Lager sen, weil viele Flüchtlinge aus dem Westen der Ukraine und insbesondere aus der Region um Kiew wieder in ihre Heimat zurückkehrten und weil die Versorgung der verbliebenen

Flüchtlinge inzwischen anderweitig sichergestellt ist.

Hilfe in Wyschgorod



Lena gibt Pampers aus dem Transport an den jungen Familienvater.

Der Leiterin unseres Partnervereins in Wyschgorod war zu Hause geblieben, um die verängstigten Menschen nicht allein zu lassen und ihnen zu helfen. Sie schrieb uns: „Sich um die Not anderer Menschen zu kümmern hilft die eigenen Ängste zu vergessen.“

Kriegsfolgen

Wyschgorod liegt unmittelbar nördlich von Kiew und ist eine Kreisstadt, deren Kreisgebiet sich weiter nach Norden bis an die gesperrte Zone um Tschernobyl erstreckt. Die russischen Soldaten hatten zwar unmittelbar an der Stadtgrenze von Wyschgorod angehalten, aber die Dörfer des Kreisgebiets waren komplett besetzt worden. Die Bilder, die wir von dort empfangen haben zeigen ein großes Elend der betroffenen Menschen.

Es ist zwar nicht so, dass die gesamte Gegend „plattgemacht“ wurde, aber viele Familien sind betroffen, weil die Soldaten ihre Wohnungen oder ihre kleinen Häuser besetzt



Zerstörtes Wohnhaus in Demidiv. Viele Gemüsegärten sind mit Schützengraben durchzogen, mit Kriegsmaterial vermüllt und vorerst nicht nutzbar.

hatten und in einem völlig verwüsteten oder zerstörten Zustand verließen, als sie wieder abzogen.

Unsere Partnerin vor Ort sucht betroffene Familien auf und versucht sie mit dem Dringendsten zu unterstützen indem sie Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleidung oder Wäsche



Lebensmittel für eine kinderreiche Familie

für sie kauft. Das Geld dafür können wir hoffentlich weiterhin zur Verfügung stellen, wenn wir entsprechende Spenden dafür bekommen. Im Namen aller betroffenen Menschen möchten wir unseren Spendern herzlich für Ihre Bereitschaft danken, trotz oft eigener Probleme die Menschen in diesem überfallenen Land nicht zu vergessen.

Schwer kranke Kinder

Die leitende Ärztin der Kinderpoliklinik in Wyschgorod war ebenfalls nicht geflohen, sondern sah ihre Aufgabe darin, die Menschen weiter medizinisch zu versorgen. Auf diese Weise konnten wir auch Familien mit schwer kranken Kindern weiter unterstützen. Wir waren in der Lage die erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, weil unsere Spender treu für „ihre Kinder“ spendeten. Im Namen dieser unterstützten Familien möchten wir uns dafür herzlich bedanken! Man kann es gar nicht hoch genug einschätzen, was den ukrainischen Menschen die Erfahrung bedeutet, nicht vergessen worden zu sein! Wir konnten die weitere Versorgung der von uns unterstützten Kinder bis zum Frühjahr zumindest finanziell sicherstellen.



Die 8-jährige Slatka in Katjushanka kann weder laufen noch sprechen.

Wir waren in der Lage die erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, weil unsere Spender treu für „ihre Kinder“ spendeten. Im Namen dieser unterstützten Familien möchten wir uns dafür herzlich bedanken! Man kann es gar nicht hoch genug einschätzen, was den ukrainischen Menschen die Erfahrung bedeutet, nicht vergessen worden zu sein! Wir konnten die weitere Versorgung der von uns unterstützten Kinder bis zum Frühjahr zumindest finanziell sicherstellen.

Bila Zerkwa

Unser zweiter Partner ist eine evangelische Kirchengemeinde in Bila Zerkwa, deren Pastor ein sehr guter Organisator und warmherziger Mensch ist. Bila Zerkwa ist eine Stadt mit etwa 200.000 Einwohnern und ist etwa 100 km südlich von Kiew im Verwaltungsgebiet von Kiew gelegen.

Pastor Stepan ist bereits mehrfach mit Hilfsgütern in besonders betroffene Städte wie

Butscha gefahren um dort humanitäre Hilfe zu bringen. Auch ihm hatten wir im April dieses



Hilfsgüterabgabe in Butscha, der Stadt, die so viel Schreckliches erleben musste.

Jahres einen Teil unseres spontanen Hilfstransports überlassen können. Bila Zerkwa selbst ist ebenfalls von den Russen beschossen worden, weil es in der Nähe einen Militärflugplatz gibt. Auch im Stadtgebiet sind Raketen eingeschlagen. Die Dörfer im Kreisgebiet der Stadt sind aber nicht so stark betroffen wie die Dörfer im Kreisgebiet von Wyschgorod.

Armenküche

Obwohl Pastor Stepan Kinder hat, die in Deutschland verheiratet sind, ist er bei seiner Gemeinde geblieben, um die Menschen zu versorgen. Die Gemeinde betreibt nämlich eine Armenküche, welche wir als Verein finanzieren. Wir sind sehr froh, das Geld für diese Arbeit bereitstellen zu können, weil Menschen uns ihre Spenden anvertrauen. Ohne diese Spendenbereitschaft könnte die Armenküche nicht arbeiten.

Werktäglich erhalten 50 bis 60 Personen eine Mahlzeit, die für einige von ihnen das Einzige ist, das sie zu essen bekommen. Im Namen der Bedürftigen bedanken wir uns ganz herzlich für diese Spenden.

Weiterarbeit

Unsere Mitarbeiter sind überwiegend im hohen Rentenalter. Wir suchen daher jüngere Kräfte, die uns helfen, die Hilfsgüter anzunehmen und zu verpacken. Diese Arbeit macht uns sehr viel Freude, weil sie sinnvoll ist und weil wir sie in einer fröhlichen Gemeinschaft leisten.



Wegen Corona können keine warmen Mahlzeiten mehr ausgegeben werden. Sie stellen daher Portionen zusammen, um sie auf der Straße zu verteilen

Weitere Information erhalten Sie gern von
Gisela Steinbach, An der Währ 7, 58566 Kierspe
EMail: kinder-von-tschernobyl@t-online.de
Web: www.kinder-von-tschernobyl-kierspe.de

Spendenkonto

Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen
IBAN: DE48 458 516 65 0006 0004 67
BIC: WELADED1KMZ

Wir sind beim Finanzamt Lüdenscheid als mildtätig anerkannt. Unsere Verwaltungskosten betragen weniger als 5 % unserer Ausgaben.

Bitte, geben Sie bei allen Spenden Ihren Namen und Ihre Adresse **in der Betreffzeile** an, sonst wissen wir nicht, dass Sie die Person sind, die gespendet hat (Spendenquittung).